

Autor: Telgheder, Maike
Seite: 024

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 168.605 (gedruckt) 136.820 (verkauft)
 147.208 (verbreitet)

Rubrik: Unternehmen und Märkte

Reichweite: 0,49 (in Mio.)

Medizintechnikfirma BBraun steigt in den Markt für Gendiagnostik ein

Das Familienunternehmen erwirbt Minderheitsanteil an einem Tübinger Start-up.

Maike Telgheder Frankfurt Skalpelle, Infusionszubehör oder Maschinen für die Nierenwäsche, das sind typische Produkte der Medizintechnikfirma BBraun Melsungen AG. Jetzt steigt das Familienunternehmen erstmals in den Markt für Gendiagnostik ein und beteiligt sich mit 20 Prozent an der Cegat GmbH in Tübingen. Die Firma mit 24 Mitarbeitern entschlüsselt Erbinformationen und interpretiert sie aus medizinischer Sicht.

Der Markt für Gendiagnostik ist attraktiv, weil bei immer mehr Patienten das Erbgut daraufhin untersucht wird, ob bestimmte Therapien für sie in Frage kommen. Der Schweizer Roche-Konzern beispielsweise versucht deshalb gerade eine milliardenschwere feindliche Übernahme der US-Firma Illumina. Die hat sich auf die Sequenzierung, also die Bestimmung der Grundbausteine der Gene, spezialisiert.

BBraun will mit dem Engagement im mittleren einstelligen Millionenbereich

sein Biotechportfolio abrunden. Ein Geschäftsbereich Gendiagnostik werde damit nicht aufgebaut, sagt Vorstandsmitglied Hanns-Peter Knaebel. BBraun ist bereits an der Biotechfirma Tetec beteiligt, die biologischen Gewebeerersatz herstellt.

Mit Gendiagnostik könne man auch ermitteln, ob bestimmte chirurgische Eingriffe zur Vorbeugung von Krankheiten sinnvoll sein können, sagt Knaebel. Die prophylaktische Entfernung der Bauchspeicheldrüse bei Menschen mit hohem Krebsrisiko ist dafür ein Beispiel. Hier bestehen Anknüpfungspunkte für BBraun, deren Produkte auch stark in der Chirurgie vertreten sind.

Die Firma Cegat - die Abkürzung steht für Center for Genomics und Transcriptionomics - sequenziert Gene nicht nur, sondern liefert auch die medizinische Einschätzung. Um binnen kurzer Zeit die Analyse für ein Krankheitsbild liefern zu können, werden sämtliche für die Krankheit infrage kommenden Gene

gleichzeitig entschlüsselt. Für viele Krankheiten hat Cegat bereits sogenannte Diagnostikpanels entwickelt. Bei Epilepsie werden beispielsweise gezielt 323 Gene untersucht, solche, bei denen ein Zusammenhang zur Krankheit festgestellt wurde. Mit Hilfe der Diagnostikpanels kann Cegat eine Untersuchung von 100 Genen in ein bis zwei Monaten für etwa 5 000 Euro anbieten. In der klassischen Gen-für-Gen-Untersuchung würde es laut Unternehmen etwa 250 000 Euro kosten und 50 Monate dauern.

Das von der Humanmedizinerin und Biologin Saskia Biskup 2009 gegründete Unternehmen will mit dem Geld von BBraun weitere Genpanels aufbauen und die Internationalisierung des Unternehmens vorantreiben. Cegat erhielt 2011 den deutschen Gründerpreis.

Ganzseiten-PDF: PDFHFB20120127024.pdf

Wörter: 332